

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0715/2007
Auskunft erteilt: Frau Schepers
Ruf: 492 61 74
E-Mail: Schepers@stadt-muenster.de
Datum: 24.10.2007

Betrifft

Einrichtung einer zusätzlichen Bushaltestelle auf dem York-Ring

Beratungsfolge

13.11.2007	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Vorberatung
15.11.2007	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft beschließt die Einrichtung einer zusätzlichen Bushaltestelle auf dem York-Ring.
2. Die Bürgeranregung nach § 24 GO NW Nr. 39/2007 der Bürgerinitiative Kapuzinerstraße/Orléans-Ring (Anlage 2) ist damit erledigt. Die Eingaber erhalten gesondert Antwort.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Kosten und Folgekosten entstehen.

Begründung:

Entsprechend der Vorgaben des 2. Nahverkehrsplans der Stadt Münster wurde das Bedienungsangebot für Kinderhaus neu geordnet. In diesem Zusammenhang fährt die Linie 1 seit Fahrplanwechsel 2007 nicht mehr nach Kinderhaus bzw. Sprakel. Den nördlichen Teil der bisherigen Route der Linie 1 hat die Stadtbuslinie 16 übernommen. Die bisherige Route der Linie 1 führte ab Altstadt/Bült über die Steinfurter Straße, Kapuzinerstraße/Gasselstiege, Orléans-Ring, Leonardo-Campus und Wilkinghege Richtung Kinderhaus. Die neue Route der Linie 16 führt nun ab Altstadt/Bült über Dreifaltigkeitskirche, York-Ring, Steinfurter Str. und Wilkinghege nach Kinderhaus bzw. Sprakel. Die neue Route der Linie 1 führt über Hindenburgplatz, Wilhelmstraße, Försterstraße und Coesfelder Kreuz nach Roxel.

Durch die Überplanung des Bedienungsangebotes im Korridor Kinderhaus werden die Haltestellen Kapuzinerstraße/Gasselstiege und Orléans-Ring (auf der Steinfurter Straße) nicht mehr von der Linie 1 sondern nur noch von den Regionalbussen R72/R73 im 30-Minuten-Takt im Wechsel über Stadtgraben/Ludgeriplatz oder Nordtangente/Bült bedient.

In diesem Zusammenhang hat die Bürgerinitiative Kapuzinerstraße/Orléans-Ring mit der o.g. Bürgeranregung gemäß § 24 GO NW (Nr.39/2007) eine alternative Führung der Linie 1 vom Hinden-

burgplatz über Steinfurter Straße, Kapuzinerstraße./Gasselstiege, Orléans-Ring und Apfelstaedtstraße zum Coesfelder Kreuz vorgeschlagen (Anlage 2).

Grundsätzlich ist eine Führung über die Steinfurter Straße und den Orléans-Ring möglich. Durch die Verlängerung des Linienweges erhöht sich jedoch der Fahrweg jeweils um ca. 3 Minuten. Für die Hin- und Rückfahrt ergibt sich damit ein Fahrzeitmehrbedarf von 6 Minuten, der sich im Rahmen der bestehenden Wende- und Standzeiten an der Endhaltestelle Roxel Hallenbad nicht kompensieren lässt und deshalb ein zusätzliches Fahrzeug erfordert. Dies bedeutet einen finanziellen Mehraufwand von ca. 150.000,- €/Jahr. Zudem bedeutet diese Fahrtroute für mehr als die Hälfte (800 Fahrgäste/Tag) der ca. 1.400 Fahrgäste/Tag, die in Roxel ein- und in der Altstadt bzw. am Hauptbahnhof wieder aussteigen, eine Umwegfahrt mit einem erheblichen zeitlichen Mehraufwand. Daher wird die von der Bürgerinitiative vorgeschlagene Linienführung von der Verwaltung nicht befürwortet.

Als Alternative für die Haltestelle Kapuzinerstraße/Gasselstiege, die vor der Linienänderung von ca. 80 Fahrgästen genutzt wurde, kann in fußläufiger Entfernung von ca. 150 m die Haltestelle Kanonierplatz genutzt werden, die von den Stadtbuslinien 6 und 3/4 jeweils im 20'-Takt bedient wird.

Eine derartige Alternative fehlt den Fahrgästen an der Haltestelle Orléans-Ring zurzeit. Die nächstgelegenen Haltestellen, die von einer Stadtbuslinie im 20-Minuten-Takt bedient werden sind:

- die Haltestelle Leonardo-Campus in der Steinfurter Straße nördlich des Rings in ca. 350 m Entfernung zur Haltestelle Orléans-Ring und
- die Haltestelle Dreifaltigkeitskirche am York-Ring in ca. 500 m Entfernung zur Haltestelle Orléans-Ring.

Da der Fußweg dabei in Abhängigkeit vom Start- bzw. Zielort durchaus mehr als 400 m betragen kann und zudem zum Erreichen der Haltestelle Leonardo-Campus eine zeitaufwendige Überquerung des Ringes erforderlich wird, hat die Verwaltung untersucht, ob eine zusätzliche Haltestelle am York-Ring im Einmündungsbereich zur Grevener Straße für die Stadtbuslinie 16 eingerichtet werden kann. Dabei bietet sich eine Haltestellelage mit guten und sicheren Zugangsmöglichkeiten in der Mitte zwischen den bestehenden Haltestellen Leonardo Campus und Dreifaltigkeitskirche an. Diese Voraussetzungen sind in der Nähe des lichtsignalgeregelten Knotenpunktes York-Ring/Steinfurter Straße gegeben. Die Einrichtung dieser neuen Haltestellen an anderer Stelle ist nicht möglich, da

- sie in zu großer Entfernung zu der Haltestelle Orléans-Ring liegt und damit keine Alternative bietet
- zu nah an den benachbarten Haltestellen Leonardo Campus oder Dreifaltigkeitkirche liegt und
- keinen sicheren Zugang für die Fahrgäste bietet.

Zur Prüfung der Umsetzbarkeit hat ein Ortstermin mit den betroffenen städtischen Ämtern und den Verkehrsbetrieben stattgefunden, um die Anfahrt einer Bushaltestelle auf dem York-Ring und die verkehrliche Verträglichkeit zu erproben. Dabei wurden auf dem Orléans-Ring Fahrversuche mit den Linienbussen der Linie 16 und einem zusätzlich eingesetzten Solobus durchgeführt.

Während der Morgenspitze von 07.00-08.00 Uhr fuhren die Busse in stadteinwärtiger Richtung auf dem üblichen Linienweg der Linie 16 von der Steinfurter Straße kommend als Linksabbieger auf den York-Ring und hielten vor dem Haus Nr. 10 am Fahrbahnrand (siehe Anlage) an. Nach einem simulierten Fahrgastwechsel (Dauer etwa 10 bis 15 Sekunden) fädelt sich der Bus wieder in den fließenden Verkehr ein.

Es konnten zwar einige, durch den Bus verursachte Spurwechsel der nachfolgenden Fahrzeuge während der Bushaltezeit beobachtet werden. Diese liefen aber im üblichen Rahmen des Verkehrsgeschehens ab. Gefährdungen konnten nicht beobachtet werden. Die Behinderungen können aufgrund der geringen Anzahl der Halte (3 Halte pro Stunde) sowie der vorhandenen zwei

Fahrstreifen vernachlässigt werden. Das Vorbeifahren am haltenden Bus ist nach einem Fahrstreifenwechsel möglich. Seitens der Beteiligten bestehen daher **keine Bedenken** gegen die Einrichtung einer Fahrbahnhaltestelle vor dem Wohnhaus York-Ring Nr. 10.

In der Nachmittagsspitze (16.00 bis 17.00 Uhr) wurde für die stadtauswärtige Richtung ebenfalls ein Fahrversuch mit simulierten Halten durchgeführt. Dazu hielt der Bus wie an anderen Stellen im Stadtgebiet (z.B. Haltestelle Nieberdingstraße stadtauswärts) in der Rechtsabbiegespur Richtung Steinfurter Straße. Zunächst wurden die Haltevorgänge zu Beginn der Rechtsabbiegespur durchgeführt. Dabei konnten zwei Sachverhalte festgestellt werden:

1. Die nachfolgenden rechtsabbiegenden Kraftfahrzeugführer neigten sehr dazu den haltenden Bus zu überholen, da für sie erkennbar war, dass die Rechtsabbiegespur vor dem Bus frei ist.
2. Der Halt zu Beginn der Rechtsabbiegespur führt sehr schnell zu einem Rückstau in der rechten Geradeausspur und in der Folge damit zu einem Spurwechsel der Geradeausfahrer aus der rechten Geradeausspur in die linke Geradeausspur.

Im weiteren Verlauf wurden dann Haltevorgänge in der Nähe der Haltelinie simuliert. Für die nachfolgenden Kraftfahrzeugführer ist in diesem Fall nicht erkennbar, ob es sich um ein Halten vor dem vorhandenen Rotsignal handelt oder aber um einen Fahrgastwechsel. Dementsprechend sortierten sich die nachfolgenden Rechtsabbieger hinter dem Bus in der Rechtsabbiegespur ein. Ein Überholen des Busses ist an dieser Stelle bedingt durch die durchgezogene Fahrbahnmarkierung und den Fahrbahnteiler ohnehin nicht möglich. Insofern kam es zu keinen durch den Bus verursachten Fahrbahnwechseln. Ein durch den simulierten Halt verursachtes Überstauen der Rechtsabbiegespur in die rechte Geradeausspur und der damit verbundenen Verringerung der Leistungsfähigkeit konnte nicht beobachtet werden.

Etwa 60% eines Umlaufes steht das Signal für den rechtsabbiegenden Verkehr in Rot. Insofern entspricht ein Halten in der Rechtsabbiegespur dem typischen Verkehrsablauf an dieser Stelle. Bei mittleren Fahrgastwechselzeiten von etwa 15 Sekunden und lediglich 3 Halten/Stunde sind keine unververtretbaren Leistungsminderungen für den rechtsabbiegenden Kraftfahrzeugverkehr zu erwarten.

Im Fazit ist festzustellen, dass ein Halt in der Rechtsabbiegespur möglich ist, wenn der Halt weit vorne in der Spur durchgeführt wird. Seitens der Beteiligten bestehen daher **keine Bedenken** gegen die Einrichtung eines zusätzlichen Haltepunktes an dieser Stelle.

Die Verwaltung empfiehlt daher, auf dem York-Ring für die Linie 16 in beiden Fahrtrichtungen eine zusätzliche Haltestelle einzurichten (Anlage 1).

i.V.

gez.
Schultheiß
Stadtdirektor

Anlage:

Lageplan
Bürgeranregung nach §24 GO NW Nr. 39/2007